

# Modulhandbuch: Master Informationswirtschaft

Fakultät für Informatik und Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

3. Mai 2007

## Inhaltsverzeichnis

Aufbau des Studiengangs Master Informationswirtschaft . . . . .	2
IW4INAALG- Advanced Algorithms . . . . .	5
IW4INECOLL- eCollaboration . . . . .	6
IW4INIAPP- Komplexe Internet-Anwendungen . . . . .	7
IW4INJUNWI- Recht der Informationswirtschaft . . . . .	8
IW4INJURA- Recht . . . . .	9
IW4INJURDIG- Recht der Informationsgesellschaft . . . . .	10
IW4INJURDIU- Recht der Informationsunternehmen . . . . .	11
IW4INLIKM- Skalierbares Informations- und Wissensmanagement . . . . .	12
IW4INLIKM1- Fortgeschrittene Konzepte des Informations- und Wissensmanagements . . . . .	14
IW4INNET- Advanced Infrastructures . . . . .	16
IW4INOS- Systemnahe Software . . . . .	18
IW4INSW- Software Systeme . . . . .	19
IW4IWSEM- Interdisziplinäres Seminar . . . . .	20
IW4MATHEISIS- Master Thesis . . . . .	21
IW4WWFERM- Finance, Econometrics, and Risk Management . . . . .	23
IW4WWIMSE- Information, Market, and Service Engineering . . . . .	25
IW4WWIMSE1- Information and Market Engineering . . . . .	27
IW4WWIMSE2- Service Engineering . . . . .	28
IW4WWIW1- Informationswirtschaft 1 . . . . .	29
IW4WWIW2- Informationswirtschaft 2 . . . . .	30
IW4WWMAR- Erfolgreiche Marktorientierung . . . . .	31
IW4WWMAR1- Marktforschung . . . . .	33
IW4WWMAR2- Quantitatives Marketing und OR . . . . .	35
IW4WWOR- Stochastische Modelle in der Informationswirtschaft . . . . .	36
IW4WWORG- Unternehmensorganisation: Theorie und Managementperspektive . . . . .	37
IW4WWORG1- Strategie und Organisation . . . . .	38
IW4WWORM- Operatives Risikomanagement . . . . .	39

### Aufbau des Studiengangs Master Informationswirtschaft

Der Studiengang Master Informationswirtschaft hat 4 Semester.

Die Semester 1 bis 3 (7 - 9 bei fortlaufender Zählung) des Studiengangs sind dabei methodisch ausgerichtet und vermitteln den wissenschaftlichen Stand des Wissens in Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Recht. Interdisziplinäres Arbeiten wird vor allem im interdisziplinären Seminar stark betont.

Folgender Studienaufbau wird empfohlen:

- Die Module aus BWL, OR, und Recht sollten in den ersten beiden Semestern des Studiengangs abgelegt werden.
- Das interdisziplinäre Seminar soll im dritten Semester des Studiengangs abgelegt werden.
- Die Module aus Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Recht im Wahlbereich sollen in den ersten drei Semestern abgelegt werden.
- Im 4. Semester (im 10. Semester bei fortlaufender Zählung) soll im Rahmen einer Master-Arbeit die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit in den genannten Fächern nachgewiesen werden.

Abbildung 1 faßt diese Empfehlung zusammen und zeigt die Fachstruktur und die Zuordnung der Leistungspunkte (LP) zu den Fächern.

4. (10.)	<b>Master-Arbeit 30 LP</b>			
3. (9.)	<b>Interdisziplinäres Seminar 6 LP</b>		<b>Wirtschaftswissenschaftliche(s) Modul(e) 20 LP</b>	<b>2 Informatik Module (1x16 LP, 1x17 LP)</b>
1. und 2. (7. und 8.)	<b>BWL Modul(e) 9 LP</b>	<b>Modul Recht 6 LP</b>		
	<b>Pflicht 25 LP</b>		<b>Wahl 65 LP</b>	
	<b>Modul Recht 12 LP</b>			

Abbildung 1: Aufbau und Struktur des Masterstudienganges Informationswirtschaft (Empfehlung)

## Pflichtprogramm (25 LP)

Im Pflichtprogramm müssen folgende Module abgelegt werden:

ModulID	Modul	Fach	Koordinator	LP
IW4WWIW1	Informationswirtschaft 1	Betriebs- wirtschaftslehre	Weinhardt	4.5
IW4WWIW2	Informationswirtschaft 2	Betriebs- wirtschaftslehre	Geyer-Schulz	4.5
IW4WWOR	Stochastische Modelle in der Informationswirtschaft	Operations Re- search	Waldmann	4
IW4INJURA	Recht	Recht	Dreier	6
IW4IWSEM	Interdisziplinäres Seminar		Dreier	6
	Summe			25

Tabelle 1: Module im Pflichtprogramm

## Wahlprogramm: Wirtschaftswissenschaftliche Module

Im wirtschaftswissenschaftlichen Wahlprogramm muss ein Modul im Umfang von 20 LP oder 2 Module im Umfang von je 10 LP aus folgenden Modulen gewählt werden:

ModulID	Modul	Koordinator	LP
IW4WWFERM	Finance, Econometrics and Risk Management	Rachev, Uhrig- Homburg	20
IW4WWIMSE	Information, Market, and Service Engineering	Weinhardt, Geyer- Schulz	20
IW4WWIMSE1	Information and Market Engineering	Weinhardt, Geyer- Schulz	10
IW4WWIMSE2	Service Engineering	Weinhardt, Geyer- Schulz	10
IW4WWMAR	Erfolgreiche Marktorientierung	Gaul	20
IW4WWMAR1	Marktforschung	Gaul	10
IW4WWMAR2	OR und quantitatives Marketing	Gaul	10
IW4WWORG	Unternehmensorganisation	Lindstädt	20
IW4WWORG1	Unternehmensorganisation: Strategie und Füh- rung	Lindstädt	10
IW4WWORM	Operatives Risk Management	Werner	10

Tabelle 2: Module im Wahlprogramm Wirtschaftswissenschaften

## Wahlprogramm: Informatikmodule

Aus der Liste folgender Module müssen 1 Modul mit 16 Leistungspunkten und 1 Modul mit 17 Leistungspunkten gewählt werden:

ModulID	Modul	Koordinator	LP
IW4INAALG	Advanced Algorithms	D. Wagner	16 oder 17
IW4INECOLL	eCollaboration	Oberweis	16 oder 17
IW4INIAPP	Komplexe Internet-Anwendungen	Schmeck	16 oder 17
IW4INLIKM	Skalierbares Informations- und Wissensmanagement	K. Böhm	16 oder 17
IW4INLIKM1	Fortgeschrittene Konzepte des Informations- und Wissensmanagements	K. Böhm	16 oder 17
IW4INNET	Advanced Infrastructures	Zitterbart	16 oder 17
IW4INOS	Systemnahe Software	Bellosa	16 oder 17
IW4INSW	Software Systeme	Tichy	16 oder 17

Tabelle 3: Wahlprogramm: Informatikmodule

## Wahlprogramm: Rechtsmodule

Im Fach Recht müssen 12 Leistungspunkte durch Wahl von Modulen aus Tabelle 4 erbracht werden.

ModulID	Modul	Koordinator	LP
IW4INJURDIU	Recht der Informationsunternehmen	Sester	12
IW4INJURDIG	Recht der Informationsgesellschaft	Dreier, Sester	12
IW4INJUIINWI	Recht in der Informationswirtschaft	Dreier	12

Tabelle 4: Wahlprogramm: Rechtsmodule

Weitere Module sind in Planung.

## Hinweis.

Für alle Module dieses Studiengangs gelten folgende Regeln:

- Voraussetzung für den Besuch der Module dieses Studiengangs ist eine Zulassung zum Studiengang Master Informationswirtschaft.
- Eine Veranstaltung kann in den Modulen nur gewählt bzw. angerechnet werden, wenn diese oder eine vergleichbare Veranstaltung noch nicht im Bachelor belegt wurde.

## Modul IW4INAALG – Advanced Algorithms

**Modulkoordination:** Dorothea Wagner

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Branke Jürgen Calmet Jacques, Grassl Markus, Sanders Peter, Schmeck Hartmut, Schmitt Alfred, Wagner Dorothea, Wolff Alexander, Worsch Thomas

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Probleme aus unterschiedlichen Gebieten gemäß ihrer inhärenten Komplexität einzuschätzen und adäquate algorithmische Techniken für ihre Lösung einzusetzen. Neben dem Entwurf und der theoretischen Analyse von Algorithmen bezüglich Laufzeit und Speicherbedarf sollen beispielsweise auch Parallelisierbarkeit, Umsetzbarkeit auf verschiedenen Berechnungsmodellen, praktische Implementierung und experimentelle Evaluation berücksichtigt werden.

### Inhalt

In diesem Modul werden moderne und leistungsfähige Algorithmen und ihre Entwurfs- und Analyseverfahren für verschiedene Anwendungsgebiete (Visualisierung, Graphen, parallele Algorithmen, verteilte Algorithmen, Sensor- und Ad-Hoc Netze, naturanaloge Verfahren, Quantenalgorithmen, Codierung, Computer-Algebra) vorgestellt.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4INAALG**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24079	Algorithmentechnik (mit Übung)	3/1	W	6	Wagner, Sanders
24171	Randomisierte Algorithmen	2	W	4	Sanders, Wagner, Worsch
24624	Algorithm Engineering	2	S/W	4	Sanders, Wagner
24649	Algorithmische Methoden für schwere Optimierungsprobleme	2	S/W	4	Sanders, Wagner
24621	Algorithmen zur Visualisierung von Graphen	2	S/W	4	Wagner
xxxxx	Graphenalgorithmen	2	S/W	4	Wagner
xxxxx	Parallele Algorithmen	2	S/W	4	Sanders
xxxxx	Verteilte Algorithmen	2	S/W	4	Schmeck
xxxxx	Algorithmen für Sensor- und Ad-Hoc-Netze	2	S/W	4	Wagner
24156	Geometrische Graphen und Arrangements	2	S/W	4	Wolff
xxxxx	Naturalogische und verteilte Optimierungsverfahren	2	S	4	Branke
24626	Quantenalgorithmen	2	S/W	4	Grassl
24622	Algorithmen in Zellularautomaten	2	S/W	4	Worsch
24618	Graphisch-geometrische Algorithmen	2	S/W	4	A. Schmitt
24119	Algorithmen für Gruppen und Codes	2	W	4	Grassl
24120	Computeralgebra	2	S/W	4	Calmet
xxxxx	Praktikum zur Algorithmentechnik	4	S/W	5	Sanders, Wagner

## Modul IW4INECOLL – eCollaboration

**Modulkoordination:** Andreas Oberweis

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: 10 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Branke Jürgen, Klink Stefan, Oberweis Andreas, Schmeck Hartmut, Seese Detlef, Stucky Wolffried, Studer Rudi, Wolf Thomas

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Studierende sollen den Umgang mit Sprachen und Methoden zur Planung und Gestaltung von eCollaboration lernen. Sie sollen entsprechende Werkzeuge situationsangemessen bewerten, auswählen und einsetzen können.

### Inhalt

eCollaboration umfasst alle Formen der Zusammenarbeit und Koordination in elektronischen Netzen und wird in vielen Formen praktiziert. Die allgegenwärtige Verfügbarkeit neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in immer kleiner und leistungsfähiger werdenden Endgeräten ermöglicht künftig neuartige Formen der eCollaboration. Diese werden nicht nur das Geschäftsleben und die öffentliche Verwaltung sondern auch das Privatleben der Menschen grundlegend verändern. In diesem Modul werden die methodischen Grundlagen der Angewandten Informatik für eCollaboration-Anwendungen vermittelt. Es werden Sprachen zur Modellierung von strukturierten und unstrukturierten Prozessen der eCollaboration behandelt sowie Methoden zum Entwurf und zur Analyse von eCollaboration-Szenarien. Darüberhinaus werden Kenntnisse über Softwaresysteme zur Unterstützung von eCollaboration (z.B. Groupwaresysteme, Workflow-Managementsysteme, Dokumenten-Managementsysteme) vermittelt.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4INECOLL

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25750	Datenbanksysteme und XML	2/1	W	5	Oberweis
25742	Dokumentenmanagement und Groupwaresysteme	2	S	4	Klink
25748	Semantic Web Technologies	2/1	S/W	5	Studer
25708	Algorithms for Internet Applications	2/1	W	5	Schmeck
25700	Complexity Management	2/1	S	5	Seese
25746	Verteilte Datenbanksysteme: Basistechnologie für eBusiness	2/1	S	5	Oberweis
25768	Softwaretechnik: Qualitätsmanagement	2/1	S	5	Oberweis
25748	Workflow-Management	2/1	S	5	Oberweis, Stucky
25818	Computational Economics	2/1	W	5	Branke
	Seminar Angewandte Informatik	2	S/W	4	Oberweis, Schmeck, Seese, Stucky, Studer, Wolf
	Seminarpraktikum Angewandte Informatik	2	W	5	Oberweis, Schmeck, Seese, Stucky, Studer

## Modul IW4INIAPP – Komplexe Internet-Anwendungen

**Modulkoordination:** Hartmut Schmeck

**Leistungspunkte (LP):** 16. SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Abeck Sebastian, Bless Roland, Juling Wilfried, Schmeck Hartmut, Studer Rudi

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Der Student soll anspruchsvolle Anwendungen von Internet-Technologien kennenlernen und in der Lage sein, entsprechend den Anforderungen eines konkreten Anwendungsbereichs sinnvolle Werkzeuge und Techniken zur Gestaltung einer Internet-Anwendung einzusetzen.

### Inhalt

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln in verschiedenen Bereichen Kenntnisse über aktuelle Techniken zur Gestaltung anspruchsvoller Anwendungen im Internet und im World Wide Web.

**Anmerkungen:** Die Veranstaltungsliste ist vorläufig.

#### Kurse im Modul IW4INIAPP

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24153	Internet Systeme und Web-Applikationen (ISWA-Vorlesung)	2	S/W	4	Abeck
24304	Praktikum INTERNET-SYSTEME UND WEB-APPLIKATIONEN (ISWA-Praktikum)	2	S/W	4	Abeck
25708	Algorithms for Internet Applications	2/1	W	5	Schmeck
xxxxx	Semantic Web Technologies II	2/1	Semester: S/W	5	Studer
24674	Next Generation Internet	2	S	4	Bless
24146	Ubiquitäre Informationstechnologien	2	W	4	Juling

## Modul IW4INJUIWI – Recht der Informationswirtschaft

**Modulkoordination:** Thomas Dreier

**Leistungspunkte (LP):** 12. SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Bartsch Jürgen, Dreier Thomas, Geissler Bernhard, Hoff Alexander, Kirchberg Christian, Kühling Jürgen, Matz Yvonne, Sester Peter, Wipfler Berthold

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle zu diesem Modul erfolgt in Form von vier schriftlichen Prüfungen im Umfang von 45 Minuten nach §4 (2), Nr. 1 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Dabei dient jede der Prüfungen der Erfolgskontrolle einer der vier vom Studenten innerhalb des Moduls gewählten Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Das Modul "Recht der Informationswirtschaft" schließt an die Pflichtveranstaltungen "Vertragsgestaltung" und "Internetrecht" an und stellt einen Querschnitt der beiden Module "Recht der Informationsunternehmen" und "Recht der Informationsgesellschaft" dar. Der Student kann daher Veranstaltungen aus diesen beiden Modulen frei wählen.

### Lernziele

Der Student soll durch die Wahl dieses Moduls "Recht der Informationsgesellschaft" einen möglichst breit angelegten Überblick über das Recht der Informationsgesellschaft gewinnen. Im Gegensatz zu den spezialisierteren Modulen "Recht der Informationsunternehmen" und "Recht der Informationsgesellschaft", die beide auf eine größere Profilbildung und Vertiefung von Einzelaspekten angelegt sind, ist das Modul "Recht der Informationsgesellschaft" auf einen möglichst umfassenden Überblick hin angelegt. Studenten, die dieses Modul wählen, sollen in die Lage versetzt werden, komplexere rechtliche Probleme zu lösen, die von der Informationsgesellschaft aufgeworfen werden.

### Inhalt

Studenten, die das Modul "Recht der Informationsgesellschaft" wählen, sollen einen möglichst breit angelegten Überblick über das Recht der Informationsgesellschaft gewinnen. Im Gegensatz zu den spezialisierteren Modulen "Recht der Informationsunternehmen" und "Recht der Informationsgesellschaft", die beide auf eine größere Profilbildung und Vertiefung von Einzelaspekten angelegt sind, ist das Modul "Recht der Informationsgesellschaft" auf einen möglichst umfassenden Überblick hin angelegt. Studenten, die dieses Modul wählen, sollen in die Lage versetzt werden, komplexere rechtliche Probleme zu lösen, die von der Informationsgesellschaft aufgeworfen werden.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4INJUIWI

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
xxxxx	Arbeitsrecht I	2	W	3	Hoff, Alexander
xxxxx	Arbeitsrecht II	2	S	3	Hoff, Alexander
xxxxx	Steuerrecht I	2	S W	3	Wipfler, Berthold
xxxxx	Steuerrecht II	2	S	3	Wipfler, Berthold
xxxxx	Vertiefung im Privatrecht	2	S	3	Sester, Peter
xxxxx	EDV-Vertragsrecht	2	S	3	Bartsch, Michael
xxxxx	Urheberrecht	2	S	3	Dreier, Thomas
xxxxx	Patentrecht	2	S	3	Geissler, Bernhard
xxxxx	Markenrecht	2	S	3	Matz, Yvonne
xxxxx	Öffentliches Medienrecht	2	W	3	Kirchberg, Christian
xxxxx	Telekommunikationsrecht	2	S	3	Kühling, Jürgen
xxxxx	Europarecht	2	W	3	Kühling, Jürgen

## Modul IW4INJURA – Recht

**Modulkoordination:** Thomas Dreier

**Leistungspunkte (LP):** 6. SWS: 4 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Bartsch Michael, Dreier Thomas, Sester Peter

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle für die Vorlesung Vertragsgestaltung findet in Form einer schriftlichen Prüfung nach §4 (2), 1 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft statt, die Erfolgskontrolle für die Vorlesung Internetrecht oder das Seminar Internetrecht in Form einer Erfolgskontrolle anderer Art nach §4 (2), 3 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Die Ergebnisse der beiden Veranstaltungen fließen in die Gesamtnote entsprechend dem Gewicht ihrer Leistungspunkte ein.

**Voraussetzungen:** Das Pflichtmodul Recht schließt an die Rechtsvorlesungen des Bachelor-Studiums an. Die Veranstaltungen können zeitgleich mit Veranstaltungen der Wahlmodule Recht gehört werden.

**Bedingungen:** Die Studenten sollen durch dieses Pflichtmodul in die grundlegenden Materien des Informationsrechts eingeführt werden.

In der Übergangszeit bis zum WS 2008/09 kann statt der Vorlesung Vertragsgestaltung auch die Vorlesung EDV-Vertragsrecht (2 SWS, SS, 3 LP) Vortragender Bartsch, Michael belegt werden. Alternativ zur Vorlesung Internetrecht kann auch ein Seminar zum Thema Internetrecht belegt werden.

### Lernziele

Die Studenten sollen durch die Veranstaltungen des Pflichtmoduls zum einen in die Lage versetzt werden, Verträge zu analysieren und selbst zu entwerfen. Zum anderen sollen sie mit den aktuellen Rechtsfragen vertraut gemacht werden, die die Benutzung des Internet aufwirft.

### Inhalt

Durch das Pflichtmodul wird der Grundstein für ein gegenüber dem Bachelor-Studium vertieftes Verständnis der Rechtsfragen der Informationsgesellschaft gelegt.

**Anmerkungen:** Bitte beachten Sie die Übergangsregel:

In der Übergangszeit bis zum WS 2008/09 kann auch die Vorlesung EDV-Vertragsrecht (2 SWS, SS, 3 LP) Vortragender Bartsch, Michael belegt werden. Alternativ zur Vorlesung Internetrecht kann auch ein Seminar zum Thema Internetrecht belegt werden.

### Kurse im Modul IW4INJURA

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
xxxxx	Vertragsgestaltung	2	voraussichtlich SS	3	Sester
xxxxx	Internetrecht	2	WS	3	Dreier
xxxxx	Seminar Internetrecht	2	W/S	3	Dreier, Sester

## Modul IW4INJURDIG – Recht der Informationsgesellschaft

**Modulkoordination:** Thomas Dreier

**Leistungspunkte (LP):** 12. SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Dreier Thomas, Geissler Bernhard, Kirchberg Christian, Kühling Jürgen, Matz Yvonne

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle zu diesem Modul erfolgt in Form von vier schriftlichen Prüfungen im Umfang von 45 Minuten nach §4 (2), Nr. 1 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Dabei dient jede der Prüfungen der Erfolgskontrolle einer der vier vom Studenten innerhalb des Moduls gewählten Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Das Modul “Recht der Informationsgesellschaft” schließt an die Pflichtveranstaltungen “Vertragsgestaltung” und “Internetrecht” an. Die Studenten haben die Möglichkeit vier aus den dem “Recht der Informationsgesellschaft” zugeordneten Veranstaltungen zu je 3 LPs bzw. 2 SWS nach eigenen Wünschen auszuwählen.

### Lernziele

Der Student soll durch die Wahl des Moduls “Recht der Informationsgesellschaft” einen möglichst breit angelegten Überblick über das Recht der Informationsgesellschaft gewinnen. Im Gegensatz zu dem Modul “Recht der Informationsunternehmen” erfolgt eine Profilbildung und Vertiefung von Einzelaspekten nicht in rein unternehmensbezogenen Fragestellungen. Der Schwerpunkt liegt vielmehr auf der Behandlung allgemeiner und übergreifender Fragestellungen, die sich insbesondere aus der Weiterentwicklung der Informationsgesellschaft ergeben und bereits virulent werden können, bevor sie ein einzelnes Rechtssubjekt betreffen. Der Student erlangt so die Fähigkeit neue Entwicklungstendenzen auch schon im Voraus zu erkennen und juristisch zu bewerten.

### Inhalt

Das Modul enthält Veranstaltungen, die sich mit den allgemeinen rechtlichen Grundlagen der Informationswirtschaft und damit dem Recht der Informationsgesellschaft beschäftigen. Es erfolgt also weniger eine Behandlung rein unternehmensbezogener Fragestellungen, als vielmehr die Erarbeitung der allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen. Diese allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen werden sowohl durch nationales, insbesondere aber auch durch europäisches Recht determiniert. Die daraus resultierende umfassende Komplexität der behandelten Fragestellungen ergibt sich somit weniger durch die Berücksichtigung notwendiger Detailschärfe in Einzelfragen, als durch die anspruchsvolle Berücksichtigung übergreifender Zusammenhänge.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4INJURDIG

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
xxxxx	Urheberrecht	2	S	3	Dreier
xxxxx	Patentrecht	2	S	3	Geissler
xxxxx	Markenrecht	2	S	3	Matz
xxxxx	Öffentliches Medienrecht	2	W	3	Kirchberg
xxxxx	Telekommunikationsrecht	2	S	3	Kühling
xxxxx	Europarecht	2	W	3	Kühling

## Modul IW4INJURDIU – Recht der Informationsunternehmen

**Modulkoordination:** Peter Sester

**Leistungspunkte (LP):** 12. SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Bartsch Jürgen, Hoff Alexander, Sester Peter, Wipfler Berthold

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle zu diesem Modul erfolgt in Form von vier schriftlichen Prüfungen im Umfang von 45 Minuten nach §4 (2), Nr. 1 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Dabei dient jede der Prüfungen der Erfolgskontrolle einer der vier vom Studenten innerhalb des Moduls gewählten Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Das Modul “Recht der Informationsunternehmen” schließt an die Pflichtveranstaltungen “Vertragsgestaltung” und “Internetrecht” an und enthält Veranstaltungen, die sich sowohl mit den allgemeinen rechtlichen Grundlagen des Unternehmensrechts befassen als auch mit branchenspezifischen Fragestellungen bei Informationsunternehmen. Die Studenten können vier aus den diesem Modul zugeordneten Veranstaltungen zu je 2 SWS frei auswählen.

### Lernziele

Der Student soll zunächst einen Überblick über das Unternehmensrecht im allgemeinen bekommen, denn der weit überwiegende Teil der Rechtsfragen, die in Bezug auf Informationsunternehmen betroffen sind, ist nicht branchenorientiert. Des weiteren werden jedoch auch die spezifischen Fragestellungen behandelt, die aus dem Wesen des Produktes Information und Transport sowie Allokation von Information folgen. Der Student soll in die Lage versetzt werden, auch komplexere rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge im Bereich des Informationsunternehmensrechts zu verstehen.

### Inhalt

Die Kurse zum Recht der Informationsunternehmen behandeln zunächst das Unternehmensrecht im allgemeinen, denn der weit überwiegende Teil der Rechtsfragen, die in Bezug auf Informationsunternehmen betroffen sind, deckt sich mit dem allgemeinen Unternehmensrecht, das größtenteils nicht branchenorientiert ist. Darüber hinaus werden jedoch auch die spezifischen Fragestellungen behandelt, die aus dem Wesen des Produktes Information und Transport sowie Allokation von Information folgen. Ziel der Vorlesungen zu Informationsunternehmen ist es, ein Grundverständnis des regulatorischen Umfeldes und der unternehmerischen Struktur zu vermitteln, in denen sich die künftigen Absolventen des Studiengangs Informationswirtschaft in ihrem beruflichen Alltag voraussichtlich bewegen werden.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4INJURDIU**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
xxxxx	Arbeitsrecht I	2	W	3	Hoff
xxxxx	Arbeitsrecht II	2	S	3	Hoff
xxxxx	Steuerrecht I	2	W	3	Wipfler
xxxxx	Steuerrecht II	2	S	3	Wipfler
xxxxx	Vertiefung im Privatrecht	2	S	3	Sester
xxxxx	EDV-Vertragsrecht	2	S	3	Bartsch

## Modul IW4INLIK – Skalierbares Informations- und Wissensmanagement

**Modulkoordination:** Klemens Böhm

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: Minimal 8/2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Klemens Böhm, Rudi Studer

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Dieses Modul setzt Wissen über Datenbanksysteme und zu Wissensmanagement voraus, wie es z.B. die Vorlesungen "Kommunikation und Datenhaltung" und "Wissensmanagement" vermitteln. Die Kurse dieses Moduls bauen auf folgendem Grundwissen auf: Datenmodelle, Datenbankentwurf, Relationale Algebra, Datenbank-Anwendungsentwicklung und deklarative Zugriffssprachen, Transaktionen, Ontologiebasiertes Wissensmanagement, Information Retrieval, intelligentes Dokumentenmanagement, Communities of Practice, Skill Management, Personal Knowledge Management und Case Based Reasoning (CBR).

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Modul nur zu belegen, wenn sie mit den genannten Themen vertraut sind. Alternativ wird die Belegung des Moduls "Fortgeschrittene Konzepte des Informations- und Wissensmanagements" empfohlen, das dieses Wissen nicht voraussetzt.

### Bedingungen:

- Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn das Modul "Fortgeschrittene Konzepte des Informations- und Wissensmanagements" belegt wird.
- Es muss mindestens eine der folgenden Vorlesungen eingebracht werden: "Datenbankeinsatz", "Data Warehousing und Mining", "Verteilte Datenhaltung".
- Es darf höchstens ein Praktikum belegt werden.
- Es darf höchstens ein Seminar belegt werden.

### Lernziele

Die Studierenden sollen

- zum wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich Informations- und Wissensmanagement befähigt werden und das Gebiet 'Informations- und Wissensmanagement' als Forschungsgebiet in seinen unterschiedlichen Facetten kennen,
- in der Lage sein, Informationssysteme mit komplexer Struktur selbst zu entwickeln,
- Projekte mit nicht vorhersehbarer Schwierigkeit im Bereich Informations- und Wissensmanagement strukturieren und führen können,
- komplizierte Aspekte aus dem Themenbereich dieses Moduls sowohl anderen Experten als auch Außenstehenden erklären und darüber diskutieren können.

### Inhalt

Dieses Modul soll Studierende mit modernen Informations- und Wissenssystemen ausführlich vertraut machen, in Breite und Tiefe. 'Breite' erreichen wir durch die ausführliche Betrachtung und die Gegenüberstellung unterschiedlicher Systeme und ihrer jeweiligen Zielsetzungen, 'Tiefe' durch die ausführliche Betrachtung der jeweils zugrundeliegenden Konzepte und wichtiger Entwurfsalternativen, ihre Beurteilung und die Auseinandersetzung mit Anwendungen.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4INLIK**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24114	Vorlesung Datenbankeinsatz	2/1	W	5	Böhm
24118	Vorlesung Data Warehousing und Mining	2/1	W	5	Böhm
24647	Vorlesung Verteilte Datenhaltung	2/1	S	5	Böhm
24111	Vorlesung Workflow Management Systeme	2	W	3	Mülle
24141	Vorlesung Informationsintegration und Web-Portale	2	W	3	Mülle
24603	Vorlesung Die Digitale Bibliothek	2	S	3	Schütte
25784	Vorlesung Knowledge Discovery	2/1	W	5	Studer
25768	Vorlesung Intelligente Systeme im Finance	2/1	S	5	Seese
	Seminar Informationssysteme	2	W/S	4	Böhm
25789	Seminar/Praktikum Knowledge Discovery und Text Mining	2	S	4	Studer
24286	Datenbankpraktikum	2	W	4	Böhm
24874	Praktikum Data Warehousing und Mining	2	S	4	Böhm

## **Modul IW4INLIK1 – Fortgeschrittene Konzepte des Informations- und Wissensmanagements**

**Modulkoordination:** Klemens Böhm

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: Minimal 8/3 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Klemens Böhm, Rudi Studer

### **Erfolgskontrolle**

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

### **Bedingungen:**

- Dieses Modul kann nicht belegt werden, wenn das Modul “Skalierbares Informations- und Wissensmanagement” belegt wird.
- Es müssen sowohl die Vorlesungen “Kommunikation und Datenhaltung” sowie “Wissensmanagement” belegt werden.
- Es darf höchstens ein Praktikum belegt werden.
- Es darf höchstens ein Seminar belegt werden.

### **Lernziele**

Die Studierenden sollen

- zum wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich Informations- und Wissensmanagement befähigt werden und das Gebiet ‘Informations- und Wissensmanagement’ als Forschungsgebiet in seinen unterschiedlichen Facetten kennen,
- in der Lage sein, Informationssysteme mit komplexer Struktur selbst zu entwickeln,
- Projekte mit nicht vorhersehbarer Schwierigkeit im Bereich Informations- und Wissensmanagement strukturieren und führen können,
- komplizierte Aspekte aus dem Themenbereich dieses Moduls sowohl anderen Experten als auch Außenstehenden erklären und darüber diskutieren können.

### **Inhalt**

Dieses Modul soll Studierende mit modernen Informations- und Wissenssystemen ausführlich vertraut machen, in Breite und Tiefe. ‘Breite’ erreichen wir durch die ausführliche Betrachtung und die Gegenüberstellung unterschiedlicher Systeme und ihrer jeweiligen Zielsetzungen, ‘Tiefe’ durch die ausführliche Betrachtung der jeweils zugrundeliegenden Konzepte und wichtiger Entwurfsalternativen, ihre Beurteilung und die Auseinandersetzung mit Anwendungen.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4INLIK1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24574	Vorlesung Kommunikation und Datenhaltung	4/2	S	8	Böhm
25860	Vorlesung Wissensmanagement	2/1	S	5	Studer
24118	Vorlesung Data Warehousing und Mining	2/1	W	5	Böhm
24647	Vorlesung Verteilte Datenhaltung	2/1	S	5	Böhm
24111	Vorlesung Workflow Management Systeme	2	W	3	Mülle
25784	Vorlesung Knowledge Discovery	2/1	W	5	Studer
25768	Vorlesung Intelligente Systeme im Finance	2/1	S	5	Seese
	Seminar Informationssysteme	2	W/S	4	Böhm
25789	Seminar/Praktikum Knowledge Discovery und Text Mining	2	S	4	Studer
24874	Praktikum Data Warehousing und Mining	2	S	4	Böhm

## Modul IW4INNET – Advanced Infrastructures

**Modulkoordination:** Martina Zitterbart

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: Mindestens 9 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Bless Roland, Böhm Klemens, Hartenstein Hannes, Juling Wilfried, Zitterbart Martina

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Insgesamt sind Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 16 oder 17 Leistungspunkten zu absolvieren.

- Die Vorlesung Kommunikation und Datenhaltung (24574) oder die Vorlesung Telematik für Informationswirte (24074) muss besucht werden, falls im Bachelor noch keine dieser Vorlesungen besucht wurde.
- Aus den folgenden Vorlesungen kann gewählt werden: Multimediakommunikation (24132), Next Generation Internet (24674), Mobilkommunikation (24643), Netzsicherheit: Architekturen und Protokolle (24601), Hochleistungskommunikation (24110), Netzwerk- und IT-Sicherheitsmanagement (24149), Simulation von Rechnernetzen (24669), Ubiquitäre Informationstechnologien (24146).
- Ein Seminar oder ein Praktikum aus der Telematik muss besucht werden (jedoch nicht mehrere).

### Lernziele

Die Studierenden sollen

- Entwurfsprinzipien von Kommunikationssystemen kennen und in neuem Kontext anwenden, aber auch Schwachstellen identifizieren können.
- die Leistungsfähigkeit auch unbekannter Protokolle einschätzen können.
- aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich von Kommunikationsnetzen kennen und in der Lage sein, diese zu bewerten.

### Inhalt

In diesem Modul werden verschiedene Aspekte von Kommunikationssystemen vertieft behandelt. Hierzu gehört neben den Anforderungen multimedialer, mobiler und sicherer Kommunikation auch die Beherrschbarkeit und Realisierbarkeit großer Kommunikationsnetze. Großen Raum nehmen in den Lehrveranstaltungen aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Telematik ein.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4INNET**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
	Falls im Bachelor noch keine dieser Veranstaltungen gehört wurde, entweder				
24574	Kommunikation und Datenhaltung <i>oder</i>	4	S	8	Böhm, Hartenstein
24074	Telematik für Informationswirte	2	W	4	Juling
24132	Multimediakommunikation	2	W	4	Bless
24674	Next Generation Internet	2	S	4	Bless
24643	Mobilkommunikation	2	S	4	Zitterbart
24601	Netzsicherheit: Architekturen und Protokolle	2	S	4	Zitterbart et al.
24110	Hochleistungskommunikation	2	W	4	Zitterbart
24149	Netzwerk- und IT-Sicherheitsmanagement	2	W	4	Hartenstein
24669	Simulation von Rechnernetzen	2	S	4	Hartenstein
24146	Ubiquitäre Informationstechnologien	2	W	4	Juling
	Seminar aus der Telematik	2	W/S	4	Zitterbart et al.
	Praktikum aus der Telematik	2	W/S	5	Zitterbart et al.

## Modul IW4INOS – Systemnahe Software

**Modulkoordination:** Frank Bellosa

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: 8 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Bellosa Frank, Tichy Walter

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Insgesamt sind Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 16 Leistungspunkten zu absolvieren.

- Die Vorlesung Systemarchitektur (24071) muss besucht werden, falls im Bachelor diese Vorlesungen oder eine vergleichbare Veranstaltung nicht besucht wurde.
- Ein Seminar oder ein Praktikum aus dem Bereich der Systemarchitektur muss besucht werden (jedoch nicht mehrere).
- Das Praktikum Powermanagement (24873) kann nur in Kombination mit der Vorlesung Power Management (24610) besucht werden.

### Lernziele

Der Student soll

- mit den grundlegenden Systemarchitekturen und Betriebssystemkomponenten vertraut sein.
- die Basismechanismen und Strategien von Betriebs- und Laufzeitsystemen kennen.
- die Problematik bei parallelen, verteilten und energiebeschränkte Systemen verstehen und Lösungen aufzeigen können.

### Inhalt

Im Modul "Systemnahe Software" werden verschiedene Ansätze vorgestellt, Systemsoftwaresysteme gemäß vorgegebener Entwurfsziele zu entwerfen und zu konstruieren, sowie deren Leistungsfähigkeit unter Last zu prognostizieren und zu analysieren. Insbesondere spielt das effiziente und sichere Zusammenspiel der Einzelkomponenten eine tragende Rolle.

Folgende Themen werden behandelt: Prozesse, Transaktionen, Adreßräume und Domänen, Interaktionen in Form von Synchronisation, Kommunikation und Kooperation auf gemeinsamen Daten, temporäre und persistente Daten, Betriebsmittelverwaltungsarten. In einigen der obigen Einzelthemen stecken Planungsprobleme, die sowohl singulär als auch im Zusammenhang behandelt werden.

Im Detail werden Anforderungen und Lösungen für parallele, verteilte und energiebeschränkte System erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Technik und Anwendung von Multikern-Rechnern und Rechnerbündeln eingegangen.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4INOS

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24071	Systemarchitektur	4	WS	8	Bellosa
24610	Power Management	2	SS	4	Bellosa
24873	Power Management - Praktikum	2	SS	4	Bellosa
24644	Verteilte Betriebssysteme	2	SS	4	Bellosa
24387	Advanced Systems - Seminar	2	WS	4	Bellosa
24112	Multikern-Rechner und Rechnerbündel	2	WS	4	Tichy

## Modul IW4INSW – Software Systeme

**Modulkoordination:** Walter F. Tichy

**Leistungspunkte (LP): 16 oder 17.** SWS: 9 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Reussner Ralf, Schmitt Peter, Tichy Walter F., N.N.

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Der Absolvent soll in die Lage versetzt werden, große Softwaresysteme systematisch zu planen, zu erstellen, und zu pflegen. Dazu werden Methoden und Werkzeuge vorgestellt.

### Inhalt

Inhalt des Moduls ist die Planung, Erstellung und Pflege großer Softwaresysteme.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4INSW

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
24073	Softwaretechnik mit Übung	3/1	W	6	Tichy/Reussner
24107	Softwarearchitekturen	2	W	4	Reussner
24608	Empirische Softwaretechnik	2	S	4	Tichy
24625	Softwarequalitätsicherung	2	W	4	Tichy
24641	Formaler Entwurf und Verifikation von Programmen	3	S	6	P.Schmitt
24660	Komponentenbasierte Software-Entwicklung mit Übung	2	S	4	Reussner
xxxxx	Praktikum zur Softwaretechnik	2	W/S	4	Tichy/Reussner/NN
xxxxx	Vorlesung durch Nachfolger Goos	2	Semester: SS/WS	4	NN

## Modul IW4IWSEM – Interdisziplinäres Seminar

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 4. SWS: 2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Alle Vortragenden des Studiengangs

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle dieses Moduls erfolgt in Form einer Erfolgskontrolle anderer Art nach §4 (2), Nr. 3 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Die genaue Form und Zusammensetzung dieser Erfolgskontrolle wird für jedes interdisziplinäre Seminar definiert.

**Voraussetzungen:** Das Interdisziplinäre Seminar soll als letzte Veranstaltung des Pflichtprogramms im 3. Semester des Master-Studiengangs Informationswirtschaft besucht werden.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Im interdisziplinären Seminar sollen Studierende Probleme der Informationswirtschaft mit den wissenschaftlichen Methoden der im Studiengang vertretenen Disziplinen untersuchen und zur Lösung fachübergreifende Ansätze entwickeln.

### Inhalt

Das interdisziplinäre Seminar ist in §14 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft geregelt. Studierende werden in diesem Seminar von einer Betreuergruppe, die aus je einem Betreuer aus der Informatik, den Wirtschaftswissenschaften und dem Recht besteht, bei der Bearbeitung eines interdisziplinär angelegten Themas betreut.

**Anmerkungen:** Das interdisziplinäre Seminar wird im WS 2007/2008 erstmals angeboten.

### Kurse im Modul IW4IWSEM

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
xxxxx	Interdisziplinäres Seminar	2	S/W	4	Alle Vortragenden des Studiengangs

## Modul IW4MATHESES – Master Thesis

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 30. SWS: Keine (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Alle Prüfer des Studiengangs

### Erfolgskontrolle

Begutachtung durch je einen Prüfer der beiden Fakultäten nach §15, Abs. 7 der Prüfungsordnung Master-Studiengang Informationswirtschaft.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Studierende sollen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf einem Niveau, das dem Stand der Forschung entspricht, haben und bei dieser Arbeit Termine einhalten.

### Inhalt

- Die Master-Arbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, ein Problem aus seinem Fach selbstständig und in der vorgegebenen Zeit nach wissenschaftlichen Methoden, die dem Stand der Forschung entsprechen, zu bearbeiten.
- Die Master-Arbeit kann auch in englischer Sprache geschrieben werden.
- Die Master-Arbeit kann von jedem Prüfer nach §6(2) der Prüfungsordnung Master Informationswirtschaft vergeben werden. Soll die Master-Arbeit außerhalb der beiden beteiligten Fakultäten (Informatik bzw. Wirtschaftswissenschaften) angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung des Prüfungsausschusses. Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen.
- Die Master-Arbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und jeweils die Anforderung an eine Master-Arbeit erfüllt.
- Auf Antrag des Kandidaten sorgt ausnahmsweise der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass der Kandidat innerhalb von vier Wochen nach Antragstellung von einem Betreuer ein Thema für die Master-Arbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.
- Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Master-Arbeit mit dem festgelegten Arbeitsaufwand von 30 LPs bearbeitet werden kann.
- Die Master-Arbeit hat die folgende Erklärung zu tragen:  
„Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“  
Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen.
- Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Master-Arbeit und der Zeitpunkt der Abgabe der Master-Arbeit sind beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Kandidat kann das Thema der Master-Arbeit nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit zurückgeben. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die in §15(1) festgelegte Bearbeitungszeit um höchstens drei Monate verlängern. Wird die Master-Arbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ bewertet, es sei denn, dass der Kandidat dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat (z.B. Mutterschutz).

- Die Master-Arbeit wird von einem Betreuer sowie in der Regel von einem weiteren Prüfer aus der jeweils anderen Fakultät der beiden beteiligten Fakultäten (Informatik und Wirtschaftswissenschaften) begutachtet und bewertet. Einer der beiden muss Juniorprofessor oder Professor sein. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung der beiden Prüfer setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung der beiden Prüfer die Note der Master-Arbeit fest.
- Der Bewertungszeitraum soll 8 Wochen nicht überschreiten.

**Anmerkungen:** Geregelt in §15 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft.

## Modul IW4WWFERM – Finance, Econometrics, and Risk Management

**Modulkoordination:** Rachev, Uhrig-Homburg

**Leistungspunkte (LP):** 20. SWS: 8/4 oder 8/3 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Egle Kuno, Rachev Svetlozar, Uhrig-Homburg Marliese

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Das Modul besteht aus insgesamt vier Veranstaltungen, davon als Pflichtveranstaltungen 25359 sowie eine der beiden Veranstaltungen 26560 und 26565. Weiter sind aus dem genannten Angebot zwei Wahlveranstaltungen zu wählen (auch die nicht als Pflichtveranstaltung gewählte 26560 bzw. 26565 ist hier wählbar). 26550 darf nur gewählt werden, wenn nicht im Bachelor-Programm belegt.

### Lernziele

Dieses Modul vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse in Finanzwirtschaft, Ökonometrie und Risikomanagement. Den Kern bilden die Zeitreihenanalyse zur adäquaten Risikoermittlung sowie Bewertungsfragen bei festverzinslichen und ausfallgefährdeten Finanzprodukten.

### Inhalt

- Financial Time Series and Econometrics

Lineare Finanzzeitreihenmodelle: ARMA, ARIMA und Prognosemodelle, integrierte Zeitreihenmodelle und sogenannte Long Memory Prozesse.

Nichtlineare Finanzzeitreihenmodelle: Tests auf Irrfahrtverhalten, stochastische Varianz- und ARCH-Prozesse, Regime-Switching-Modelle, Tests auf Nichtlinearität, Einheitswurzel-Tests und Cointegration.

- Festverzinsliche Titel

Anleihenmärkte, Swaps, Duration, Zinsstruktur, Volatilitätsstruktur, Dynamik der Zinsstruktur, Faktormodelle (Vasicek, CIR,...), Spot- und Forward-Rate Modelle (Hull/White, HJM,...).

- Kreditrisiken

Bestimmung der Verluste von einzelnen bzw. einem Portefeuille von Krediten, Risikomaße, Bewertung von ausfallbehafteten Anleihen mit Hilfe von Reduktionsmodellen sowie Strukturmodellen mit endogener und exogener Ausfallgrenze, Eigenkapitalhinterlegung für Kredite nach Basel II, Eigenschaften und Verwendung von Kreditderivaten sowie deren Bewertung.

- Derivate

Forwards, Futures, Optionen, No-Arbitrage und Gleichgewicht, Binomialmodell, Black-Scholes Modell, zeitstetige Bewertung (Wiener Prozesse, Lemma von Itô), Financial Engineering mit Derivaten.

- Stochastic Calculus and Finance

Stochastische Prozesse (Poisson-Prozeß, Brownsche Bewegung, Martingale), Stochastisches Integral (Integral, quadratische und Kovariation, Ito-Formeln), stochastische Differentialgleichung für Preisprozesse, Handelsstrategien, Optionspreise (Feynman-Kac), risikoneutrale Bewertungen (äquivalentes Martingalmaß, Theoreme von Girsanov), Zinsstrukturmodelle.

- Statistical Methods in Financial Risk Management

Financial Risk Management bei Finanzinstrumenten (Risikoindikatoren: Single Fixed Flow, Fixed Rate Bond, FRA, Interest Rate Futures, Interest Rate Swaps, FX Spot, FX Forward, "Plain Vanilla" Optionen) und Portfolios (Risikoindikatoren: Pricing Environment, Interest Rate Factors, FX Faktoren), Credit Risk,

Value-at-Risk (VAR) und Asset-Liability Management, Bewertung von Kalibrierungsmodellen und Erfolgsmessung von Risikomodellen, Ermittlung von operativem Risiko bei Finanzdienstleistern.

- Portfolio and Asset Liability Management

Portfoliotheorie: Investmentprinzipien, Markowitz-Portfolioanalyse, Modigliani-Miller Theorems und Arbitragefreiheit, effiziente Märkte, Capital Asset Pricing Model (CAPM), multifaktorielles CAPM, Arbitrage Pricing Theorie (APT), Arbitrage und Hedging, Multifaktormodelle, Equity-Portfoliomanagement, passive Strategien, actives Investing.

Asset Liability Management: Statische Portfolioanalyse für Wertpapierallokation, Erfolgsmesswerte, dynamische multiperioden Modelle, Modelle für die Szenarienerzeugung, Stochastische Programmierung für Wertpapier- und Liability Management, optimale Investmentstrategien, integratives "Asset Liability"-Management.

- Advanced Econometrics of Financial Markets:

Prognose von Aktienrenditen, Marktstruktur (nichtsynchroner Handel, Kauf-Verkauf-Spannen und Modellierung von Transaktionen), sogenannte Event-Studienanalyse, Capital Asset Pricing Modell, multifaktorielle Preismodelle, intertemporale Gleichgewichtsmodelle.

- Seminar

Wechselnde, aktuelle Themen, aufbauend auf die Inhalte der Vorlesungen.

**Anmerkungen:** keine

#### Kurse im Modul IW4WWFERM

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25359	Financial Time Series and Econometrics	2/1	W	5	Rachev Svetlozar
26560	Festverzinsliche Titel	2/1	S	5	Uhrig-Homburg, Marliese
26565	Kreditrisiken	2/1	S	5	Uhrig-Homburg, Marliese
25331	Stochastic Calculus and Finance	2/1	W	5	Egle Kuno
25353	Statistical Methods in Financial Risk Management	2/1	S	5	Rachev Svetlozar
25357	Portfolio and Asset Liability Management	2/1	S	5	Rachev Svetlozar
25381	Advanced Econometrics of Financial Markets	2/1	S	5	Rachev Svetlozar
26550	Derivate	2/1	W	5	Uhrig-Homburg Marliese
	Seminar	2/0	S	5	Rachev Svetlozar, Uhrig-Homburg Marliese

## **Modul IW4WWIMSE – Information, Market, and Service Engineering**

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt, Andreas Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 20. SWS: Minimal 8/3 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Franke Markus, Geyer-Schulz Andreas, Hoser Bettina, Weinhardt Christof, Holtmann Carsten

### **Erfolgskontrolle**

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

### **Bedingungen:**

- Die Vorlesung [26460] muss gehört werden.
- Maximal zwei der Vorlesungen [26452], [26454], und [26508] sind wählbar.

### **Lernziele**

Der Student soll

- die Rolle der Information in ihren verschiedenen Facetten (als digitales Informationsgut, als Wettbewerbsfaktor, ...) und ihre Auswirkungen auf unternehmerisches Handeln und volkswirtschaftliche Entwicklungen verstehen und analysieren können.
- neue Produkte, Dienstleistungen und Märkte unter Berücksichtigung der technologischen Fortschritte der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der zunehmenden wirtschaftlichen Vernetzung entwickeln und umsetzen lernen,
- Geschäftsprozesse unter diesen Rahmenbedingungen restrukturieren und neu entwickeln können.
- innovative Geschäftsmodelle, neue Organisationsformen in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken entwerfen und aufbauen können,
- die Entstehung neuer Wettbewerbsformen begreifen und analysieren können.

### **Inhalt**

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls bereiten auf die oben genannten Lernziele vor.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4WWIMSE**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26460	Market Engineering: Information in Institutions	2/1	S	5	Weinhardt
26452	Management of Business Networks	2/1	W	5	Weinhardt
26454	Informationswirtschaft für den Wertpapierhandel	2/1	W	5	Weinhardt
26456	Geschäftsmodelle im Internet: Planung und Umsetzung	2/1	S	5	Holtmann
26464	Spezialvorlesung Informationswirtschaft	2/1	S/W	5	Wechselnde Vortragende
26502	Elektronische Märkte: Grundlagen	2/1	W	5	Geyer-Schulz, Franke
26504	Elektronische Märkte: Institutionen und Marktmechanismen	2/1	S	5	Geyer-Schulz, Franke
26508	CRM	2/1	W	5	Geyer-Schulz, Hoser
26506	Personalisierung und Recommendersysteme	2/1	S	5	Geyer-Schulz
26518	Sozialnetzwerkanalyse im CRM	2/1	W	5	Hoser
26510	Master Seminar aus Informationswirtschaft	2	W/S	4	Geyer-Schulz et al.
26514	Seminar für Diplomanden, Praktikanten, und Autoren von Bachelor- und Masterarbeiten	2	W/S	0	Geyer-Schulz et al.

## Modul IW4WWIMSE1 – Information and Market Engineering

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt, Andreas Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 10. SWS: 4/2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Franke Markus, Geyer-Schulz Andreas, Hoser Bettina, Weinhardt Christof

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:**

- Die Vorlesung [26460] muss gehört werden.

### Lernziele

Der Student soll

- neue Märkte unter Berücksichtigung der technologischen Fortschritte der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der zunehmenden wirtschaftlichen Vernetzung entwickeln und umsetzen lernen,
- Geschäftsprozesse in Märkten unter diesen Rahmenbedingungen restrukturieren und neu entwickeln können.
- innovative Geschäftsmodelle und neue Organisationsformen für Marktbetreiber und Netzwerke von Marktbetreibern entwerfen und aufbauen können,

### Inhalt

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls bereiten auf die oben genannten Lernziele vor.

**Anmerkungen:** Keine.

#### Kurse im Modul IW4WWIMSE1

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26460	Market Engineering: Information in Institutions	2/1	S	5	Weinhardt
26452	Management of Business Networks	2/1	W	5	Weinhardt
26454	eFinance: Wertpapierhandel	2/1	W	5	Weinhardt
26456	Geschäftsmodelle im Internet: Planung und Umsetzung	2/1	S	5	Holtmann
26464	Spezialvorlesung Informationswirtschaft	2/1	S/W	5	Wechselnde Vortragende
26502	Elektronische Märkte: Grundlagen	2/1	W	5	Geyer-Schulz, Franke
26504	Elektronische Märkte: Institutionen und Marktmechanismen	2/1	S	5	Geyer-Schulz, Franke
26510	Master Seminar aus Informationswirtschaft	2	W/S	4	Geyer-Schulz et al.

## Modul IW4WWIMSE2 – Service Engineering

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt, Andreas Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 10. SWS: 4/2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Franke Markus, Geyer-Schulz Andreas, Holtmann Carsten, Hoser Bettina, Weinhardt Christof

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Es wird empfohlen, die Vorlesung [26508] zu besuchen, wenn sie nicht im Bachelor-Studiengang bereits gehört wurde.

### Lernziele

Der Student soll

- neue Produkte, Dienstleistungen unter Berücksichtigung der technologischen Fortschritte der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der zunehmenden wirtschaftlichen Vernetzung entwickeln und umsetzen lernen,
- Geschäftsprozesse unter diesen Rahmenbedingungen restrukturieren und neu entwickeln können,
- die Auswirkungen von Service Wettbewerb auf Unternehmen verstehen können.

### Inhalt

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls bereiten auf die oben genannten Lernziele vor.

**Anmerkungen:** Keine.

#### Kurse im Modul IW4WWIMSE2

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26454	eFinance: Wertpapierhandel	2/1	W	5	Weinhardt
26456	Geschäftsmodelle im Internet: Planung und Umsetzung	2/1	S	5	Holtmann
26508	CRM	2/1	W	5	Geyer-Schulz, Hoser
26506	Personalisierung und Recommendersysteme	2/1	S	5	Geyer-Schulz
26518	Sozialnetzwerkanalyse im CRM	2/1	W	5	Hoser
26510	Master Seminar aus Informationswirtschaft	2	W/S	4	Geyer-Schulz et al.
26518	Seminar für Diplomanden, Praktikanten, und Autoren von Bachelor- und Masterarbeiten	2	W/S	0	Geyer-Schulz et al.

## Modul IW4WWIW1 – Informationswirtschaft 1

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt

**Leistungspunkte (LP):** 4.5 SWS: 2/1 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Weinhardt Christof

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (§4(2), 1, PO Bachelor Informationswirtschaft). Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Die Veranstaltung “Grundzüge der Informationswirtschaft” muss besucht werden.

### Lernziele

Im Pflichtmodul “Informationswirtschaft 1” werden Grundkenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Informationswirtschaft vermittelt. Die Studierenden sollen die zentrale Rolle von Information als Wirtschaftsgut, Produktionsfaktor und Wettbewerbsfaktor in unserer Gesellschaft verstehen und analysieren können. Mit Hilfe der in der Veranstaltung vorgestellten Konzepte und Methoden sollen die Studierenden Informationsgüter identifizieren, bewerten, bepreisen und vermarkten können. Darüber hinaus lernen sie grundlegende Aspekte von Informationssystemen und Informationsflüssen innerhalb von Organisationen sowie zwischen Organisationen, sowie deren Gestaltungsparameter kennen.

### Inhalt

Das Modul “Informationswirtschaft 1” besteht aus der Veranstaltung “Grundzüge der Informationswirtschaft”. Dort wird eine klare Unterscheidung in der Betrachtung von Information als Produktions-, Wettbewerbsfaktor und Wirtschaftsgut eingeführt. Die zentrale Rolle von Informationen wird durch das Konzept des “Informationslebenszyklus” als Strukturierungsinstrument erläutert. Die einzelnen Phasen dieses Zyklus von der Existenz / Entstehung über die Allokierung und Bewertung bis hin zur Verbreitung und Nutzung von Information werden vor allem aus betriebswirtschaftlicher und mikroökonomischer Perspektive analysiert und anhand klassischer und neuer Theorien bearbeitet. Über diesen Informationslebenszyklus hinweg wird jeweils der Stand der Forschung in der ökonomischen Theorie dargestellt. Die Veranstaltung wird durch begleitende Übungen ergänzt.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4WWIW1

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26450	Grundzüge der Informationswirtschaft	2/1	WS	4.5	Weinhardt

## Modul IW4WWIW2 – Informationswirtschaft 2

**Modulkoordination:** Andreas Geyer-Schulz

**Leistungspunkte (LP):** 4.5. SWS: 2/1 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Geyer-Schulz Andreas, Hoser Bettina

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) im Umfang von 1h nach §4, Abs. 2, 1 der Prüfungsordnungen für Informationswirtschaft und durch Ausarbeiten von Übungsaufgaben als Erfolgskontrolle anderer Art nach §4, Abs. 2, 3 Prüfungsordnungen für Informationswirtschaft.

**Voraussetzungen:** Vorkenntnisse aus Operations Research (Lineare Programmierung) und aus der Entscheidungstheorie werden erwartet.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Der Student soll

- betriebswirtschaftliche Zusammenhänge auf die durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik geänderten Randbedingungen in Unternehmen übertragen können,
- Methoden der Betriebswirtschaft (Entscheidungstheorie, Spieltheorie, OR, etc.) in informationswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden,
- die Automatisierbarkeit von betrieblicher Entscheidungsunterstützung aus Datenbanken analysieren,
- die Gewinnung entscheidungsrelevanter Daten aus betrieblichen Rechnungswesensystemen verstehen.

### Inhalt

Im Modul Informationswirtschaft 2 wird die Überleitung der klassischen Betriebswirtschaft in die modernen informations- und kommunikationstechnischen Umgebungen eines Unternehmens betrachtet. Im Besonderen wird die Gewinnung entscheidungsrelevanter Daten aus betrieblichen Rechnungswesensystemen betrachtet. Hierzu werden auch Themen wie Prozesskostenrechnung und Transaktionskostenbetrachtungen angesprochen. Die Automatisierbarkeit betriebsinterner Entscheidungsunterstützung auf grund der Datenhaltungssysteme stellt einen weiteren wichtigen Themenblock dieses Moduls dar. Um solche Aufgaben innerhalb eines Unternehmens lösen zu können werden die Methoden der Betriebswirtschaft wie z.B. Entscheidungstheorie und Spieltheorie in diesem Zusammenhang vermittelt. Der Student soll komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen unter den sich verändernden technischen und wirtschaftlichen Bedingungen analysieren und lösen können. Dazu werden Modelle und Verfahren der Systemdynamik vorgestellt.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4WWIW2

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26500	BWL der Informationsunternehmen	2/1	S	4.5	Geyer-Schulz, Hoser

## Modul IW4WWMAR – Erfolgreiche Marktorientierung

**Modulkoordination:** Gaul

**Leistungspunkte (LP):** 20. SWS: 12 (Vorlesung/Übungen/Seminar) (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Gaul Wolfgang, Neibecker Bruno

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle für dieses Modul erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2, Nr. 1 über 2 der 4 Kernveranstaltungen [25154], [25156], [25158] und [25171] (wobei keine im Bachelor-Studium bereits abgeprüfte Veranstaltung nochmals gewählt werden darf) sowie Ergänzungsveranstaltungen aus dem restlichen Veranstaltungsangebot in Form einer Gesamtklausur.

Wird die Veranstaltung [25192] belegt, erfolgt zusätzlich eine Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2, Nr. 3.

Es empfiehlt sich, mehr als die durch den Mindestumfang [mindestens 20 Credits, mindestens 12 SWS] für dieses Modul vorgegebenen Veranstaltungen zu belegen, da man in der Prüfung dann auch Fragen zu diesen Veranstaltungen bearbeiten kann.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Es müssen mindestens zwei Vorlesungen aus [25154], [25156], [25158], [25171] (Kernveranstaltungen) besucht werden. Zusätzlich können weitere Vorlesungen aus dem angebotenen Programm gewählt werden. Insgesamt müssen mindestens 20 Credits (12 SWS) erreicht werden. Keine der gewählten Vorlesungen darf in einem anderen der angebotenen Module bereits geprüft worden sein.

### Lernziele

Aufbauend auf dem im Bachelor-Studiengang vermittelten grundlegenden Wissen in den Bereichen Marketing und Marktforschung sollen Studierende durch Wahl dieses Moduls neben einer möglichst breiten Abrundung einschlägiger Kenntnisse in die Lage versetzt werden, sowohl marktorientierte Unternehmensentscheidungen zu planen, vorzubereiten und umzusetzen als auch unter Forschungsgesichtspunkten aktuelle Wissenschaftsrichtungen zu bearbeiten und weiterzuentwickeln. Um die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zunehmend eingesetzten Modelle hoher Komplexität zu verstehen und erfolgreich anwenden zu können, erfolgt in entsprechendem Maße eine Einbeziehung quantitativer Methoden in die Marktforschung wie auch in die Marketingplanung. Der Übergang aus dem Bachelor-Studiengang in die fachspezifischen Spezialgebiete des Master-Studiengangs wird durch Veranstaltungen mit Brückenfunktion erleichtert, die das quantitativ-methodische Profil der Karlsruher Fakultät für Wirtschaftswissenschaften widerspiegeln.

Besonderheiten bei Marketingstrategien für internationale Märkte und bei der Vermarktung von Innovationen werden ebenso behandelt wie das Spektrum der Aktivitäten, das bei Unternehmensgründungen im Vordergrund steht. Mit Veranstaltungen, die strategische und innovative Marketingentscheidungen zum Inhalt haben bzw. in besonderem Maße ein verhaltenswissenschaftlich orientiertes Marketing vermitteln, wird das Modul abgerundet.

Im Rahmen eines MASTER-Seminars werden neue Anwendungen und/oder forschungsrelevante Themen zur Vorbereitung auf ein Dissertationsvorhaben bearbeitet.

### Inhalt

Zum Modul **Erfolgreiche Marktorientierung** gehören u.a.:  
Veranstaltungen, die moderne Techniken der Marktforschung bereitstellen und Verknüpfungen von Operations Research Modellen und Methoden mit Fragestellungen der Analyse von z.B. Wirtschafts- und Konsumentenverhaltensdaten untersuchen, die oft als Voraussetzung zur Behandlung von Marketingproblemen benötigt werden, werden angeboten. Neue Herausforderungen für die erfolgreiche Kommunikation zwischen Marktpartnern ergeben sich durch Besonderheiten beim e-Business bzw. e-Marketing, die auch Aspekte international tätiger Unternehmen berühren. Zur Bearbeitung internationaler Märkte wie auch zum Auffinden und Vermarkten von Innovationen werden Veranstaltungen durchgeführt. Zu einer erfolgreichen Marktorientierung gehören neben Wissen über Märkte und Vermarktungsstrategien auch Kenntnisse über Aktivitäten bei Unternehmensgründungen, um bei Entrepreneuren mitunter beobachtete Defizite im Marketing ihrer Angebote abbauen zu helfen. Die Veranstaltungen über Innovations- und Entrepreneurshipfragestellungen sind durch gemeinsame Übungen besonders verzahnt. Weitere Inhalte betreffen optimale strategische und innovative Marketingentscheidungen sowie verhaltenswissenschaftliche Aspekte beim Marketing.

**Anmerkungen:** Dem Institut ist es ein Anliegen, dass Studierende möglichst viele Lehrangebote selbst zu einem (Teil-)Modul zusammenstellen können. Deshalb erfolgt eine Einteilung in Kern- und Ergänzungsveranstaltungen. Kernveranstaltungen gehören zum Pflichtprogramm der angebotenen Module, Ergänzungsveranstaltungen können nach eigenem Ermessen, im Rahmen der angegebenen Bedingungen, hinzugewählt werden.

#### Kurse im Modul IW4WWMAR

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25154	Moderne Marktforschung	2	S	4	Gaul
25178	Übungen zu [25154]	1	S	1,5	N.N.
25171	Datenanalyse und Operations Research (Beginn: 2007)	2	W	4	Gaul
25172	Übungen zu [25171]	1	W	1,5	N.N.
25156	Marketing und OR-Verfahren	2	S	4	Gaul
25157	Übungen zu [25156]	1	S	1,5	N.N.
25158	Unternehmensplanung und OR	2	W	4	Gaul
25159	Übungen zu [25158]	1	W	1,5	N.N.
25160	e-Business & electronic Marketing	1	S	2	Gaul/N.N.
25164	Internationales Marketing	1	S	2	Gaul
25165	Marketing und Innovation	1	W	2	Gaul/N.N.
25170	Entrepreneurship und Marketing	1	W	2	Gaul/N.N.
25176	Übungen zu [25165] und [25170]	1	W	1,5	N.N.
25166	Strategische und innovative Marketingentscheidungen	2	S	4	Neibecker
25167	Verhaltenswissenschaftliches Marketing	2	W	4	Neibecker
25155	Ausgewählte statistische Verfahren im Marketing	2	nicht kontinuierlich	4	Gaul
25179	Übungen zu [25155]	1	nicht kontinuierlich	1,5	N.N.
25192	Master-Seminar zu Erfolgreiche Marktorientierung	2	W/S	4	N.N.

## Modul IW4WWMAR1 – Marktforschung

**Modulkoordination:** Wolfgang Gaul

**Leistungspunkte (LP):** 10. SWS: 6 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Gaul Wolfgang

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle für dieses Modul erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2, Nr. 1 über 2 der 3 Veranstaltungen [25154], [25155] und [25171] (Kernveranstaltungen), wobei keine im Bachelor-Studium bereits abgeprüfte Veranstaltung nochmals gewählt werden darf, sowie Ergänzungsveranstaltungen aus dem restlichen Veranstaltungsangebot in Form einer Gesamtklausur.

Wird die Veranstaltung [25193] belegt, erfolgt zusätzlich eine Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2, Nr. 3.

Es empfiehlt sich, mehr als die durch den Mindestumfang [mindestens 10 Credits, mindestens 6 SWS] für dieses Modul vorgegebenen Veranstaltungen zu belegen, da man in der Prüfung dann auch Fragen zu diesen Veranstaltungen bearbeiten kann.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Es müssen mindestens zwei Vorlesungen aus [25154], [25155], [25171] (Kernveranstaltungen) besucht werden. Zusätzlich können weitere Vorlesungen aus dem angebotenen Programm gewählt werden. Insgesamt müssen mindestens 10 Credits (6 SWS) erreicht werden. Keine der gewählten Vorlesungen darf in einem anderen der angebotenen Module bereits geprüft worden sein.

### Lernziele

Um die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zunehmend eingesetzten Modelle hoher Komplexität zu verstehen und erfolgreich anwenden zu können, erfolgt in entsprechendem Maße eine Einbeziehung quantitativer Methoden in die Marktforschung wie auch in die Marketingplanung. Wichtiges Ziel dieses Moduls ist die souveräne Handhabung von Marktforschung als Vorstufe für die optimale Planung und Umsetzung von Marketingentscheidungen, wobei die immer vielfältiger werdenden Möglichkeiten der Datenbereitstellung und immer umfangreicher werdende Datenanalysegrundlagen nicht mehr nur mit dem klassischen statistischen Methodenspektrum angegangen werden kann. Deshalb werden auch neue Data/Information/Web-Mining Ansätze vorgestellt. Besonderheiten bei Marketingstrategien und Marktforschungsaktivitäten für internationale Märkte werden behandelt. Im Rahmen eines MASTER-Seminars werden neue Anwendungen und/oder forschungsrelevante Themen zur Vorbereitung auf ein Dissertationsvorhaben bearbeitet.

### Inhalt

Neben der Gewinnung von Datengrundlagen werden multivariate Analyseverfahren der Marktforschung, z.B. Clusteranalyse, Multidimensionale Skalierung, Conjoint-Analyse, Faktorenanalyse und Diskriminanzanalyse behandelt.

Zusätzlich werden Mining-Techniken, z.B. Web Mining, und darauf aufbauende Softwaretools, z.B. Recommendersysteme, vorgestellt. Mit Veranstaltungen, die Anwendungen im e-Business und im internationalen Marketing in den Vordergrund stellen, wird das das Modul abgerundet.

**Anmerkungen:** Dem Institut ist es ein Anliegen, dass Studierende möglichst viele Lehrangebote selbst zu einem (Teil-)Modul zusammenstellen können. Deshalb erfolgt eine Einteilung in Kern- und Ergänzungsveranstaltungen. Kernveranstaltungen gehören zum Pflichtprogramm der angebotenen Module, Ergänzungsveranstaltungen können nach eigenem Ermessen, im Rahmen der angegebenen Bedingungen, hinzugewählt werden.

**Kurse im Modul IW4WWMAR1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25154	Moderne Marktforschung	2	S	4	Gaul
25178	Übungen zu [25154]	1	S	1,5	N.N.
25155	Ausgewählte statistische Verfahren im Marketing	2	nicht kontinuierlich	4	Gaul
25179	Übungen zu [25155]	1	nicht kontinuierlich	1,5	N.N.
25171	Datenanalyse und Operations Research (Beginn: 2007)	2	W	4	Gaul
25172	Übungen zu [25171]	1	W	1,5	N.N.
25160	e-Business & electronic Marketing	1	S	2	Gaul/N.N.
25164	Internationales Marketing	1	S	2	Gaul
25193	Master-Seminar zu Marktforschung	2	W/S	4	N.N.

## Modul IW4WWMAR2 – Quantitatives Marketing und OR

**Modulkoordination:** Gaul

**Leistungspunkte (LP):** 10. SWS: 6 (Vorlesung/Übungen/Seminar) (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Gaul Wolfgang

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle für dieses Modul erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2, Nr. 1 über 2 der 3 Veranstaltungen [25156], [25158] und [25171] (Kernveranstaltungen), wobei keine im Bachelor-Studium bereits abgeprüfte Veranstaltung nochmals gewählt werden darf, in Form einer Gesamtklausur.

Wird die Veranstaltung [25194] belegt, erfolgt zusätzlich eine Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2, Nr. 3.

Es empfiehlt sich, mehr als die durch den Mindestumfang [mindestens 10 Credits, mindestens 6 SWS] für dieses Modul vorgegebenen Veranstaltungen zu belegen, da man in der Prüfung dann auch Fragen zu diesen Veranstaltungen bearbeiten kann.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Insgesamt müssen mindestens 10 Credits (6 SWS) erreicht werden.

Keine der gewählten Vorlesungen darf in einem anderen der angebotenen Module bereits geprüft worden sein.

### Lernziele

Um die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen zunehmend eingesetzten Modelle hoher Komplexität zu verstehen und erfolgreich anwenden zu können, erfolgt in entsprechendem Maße eine Einbeziehung quantitativer Methoden in die Marktforschung wie auch in die Marketingplanung. Wichtiges Ziel dieses Moduls ist die souveräne Handhabung von Operations Research bei der Planung, Analyse und Optimierung von Unternehmensaktivitäten und -strukturen aus Marketingsicht, die zusammen mit den ebenfalls vermittelten ingenieurs- und wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen zum unverzichtbaren Rüstzeug zukünftiger Fach- und Führungskräfte gehört. Im Rahmen eines MASTER-Seminars werden neue Anwendungen und/oder forschungsrelevante Themen zur Vorbereitung auf ein Dissertationsvorhaben bearbeitet.

### Inhalt

Quantitative Modelle mit Beispiel-Anwendungen in verschiedenen Bereichen des Marketing-Mix, Produktentwicklung und -design, Neuprodukteinführung, Produktpositionierung und Produktliniengestaltung, Kommunikationspolitik, Verkaufsförderung und persönlicher Verkauf, Lösung von Datenanalyseproblemen mit Hilfe von im OR bekannten Algorithmen, Anwendungen des OR nach zuvor erfolgter Bestimmung von die zugrundeliegende Situation beschreibenden Größen und Strukturen mittels Datenanalyse, strategische Unternehmensplanung und quantitative Modellierung unter Berücksichtigung von Techniken zu Bereichen wie Problemerkennung, Prognosen und Szenarien, Lebenszyklus- und Erfahrungskurven-Ansätze, Portfolio-Ansätze und Erkenntnisse aus den PIMS-Auswertungen, organisatorische Probleme in der Unternehmensplanung, Beispiele für (computergestützte) Gesamtunternehmensmodelle, operative Unternehmensplanung und OR-Modelle in den Bereichen Produktion, Lagerhaltung, Marketing, Investition und Finanzierung.

**Anmerkungen:** Dem Institut ist es ein Anliegen, dass Studierende möglichst viele Lehrangebote selbst zu einem (Teil-)Modul zusammenstellen können. Deshalb erfolgt eine Einteilung in Kern- und Ergänzungsveranstaltungen. Kernveranstaltungen gehören zum Pflichtprogramm der angebotenen Module, Ergänzungsveranstaltungen können nach eigenem Ermessen, im Rahmen der angegebenen Bedingungen, hinzugewählt werden.

### Kurse im Modul IW4WWMAR2

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25156	Marketing und OR-Verfahren	2	S	4	Gaul
25157	Übungen zu [25156]	1	S	1,5	N.N.
25158	Unternehmensplanung und OR	2	W	4	Gaul
25159	Übungen zu [25158]	1	W	1,5	N.N.
25171	Datenanalyse und Operations Research (Beginn: 2007)	2	W	4	Gaul
25172	Übungen zu [25171]	1	W	1,5	N.N.
25194	Master-Seminar zu Quantitatives Marketing und OR	2	W/S	4	N.N.

## Modul IW4WWOR – Stochastische Modelle in der Informationswirtschaft

**Modulkoordination:** Karl-Heinz Waldmann

**Leistungspunkte (LP):** 4. SWS: 2/1/2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Waldmann Karl-Heinz

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle dieses Moduls erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung nach §4(2), Nr. 1 der Prüfungsordnung des Master-Studiengangs Informationswirtschaft. Die Leistung der freiwilligen Rechnerübung kann zur Verbesserung der Klausurnote um einen halben Notenschritt (entweder von x.3 auf x.0 oder von x.3 auf x.3) herangezogen werden.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele

Verständnis stochastischer Zusammenhänge sowie vertiefte Kenntnis der Modellierung, Analyse und Optimierung stochastischer Systeme

### Inhalt

Stochastische Phänomene und deren Modellierung; Markov-Ketten, Exponentialverteilung und Poisson Prozesse, Markov-Ketten in stetiger Zeit, Wartesysteme und stochastische Netzwerke

**Anmerkungen:** Die Leistung der freiwilligen Rechnerübung kann in die Klausurnote eingerechnet werden.

### Kurse im Modul IW4WWOR

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25679	OR-Methoden und Modelle in der Informationswirtschaft I	2/1/2	WS	4	Waldmann

## Modul IW4WWORG – Unternehmensorganisation: Theorie und Managementperspektive

**Modulkoordination:** Hagen Lindstädt

**Leistungspunkte (LP):** 20. SWS: 9/1 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lindstädt Hagen, Pidun Ulrich, Reiss Thomas, Wolff Michael

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Es müssen die drei Vorlesungen [25902], [25904] und [25912] und zusätzlich entweder die Vorlesung [26291] oder ein Seminar, [25915] oder [25916], des Moduls besucht werden.

### Lernziele

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten der Organisation von Unternehmen und Führung von Konzernen auf Basis der ökonomischen Organisationstheorie vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von ökonomischem Grundverständnis, Problemlösungsfähigkeiten und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Konzepten und Modellen aus Managementlehre und ökonomischer Theorie gelegt.

### Inhalt

Inhaltlich werden drei Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen erstens Modelle, Bezugsrahmen und theoretische Befunde der ökonomischen Organisationstheorie kennen. Zweitens werden Fragestellungen der wertorientierten Konzernführung erörtert. Drittens schließlich werden Konzepte zum Management von Organisationen erläutert, welche unmittelbar auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW4WWORG

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25902	Organisationsmanagement	3	S	5	Lindstädt
25904	Organisationstheorie	2/1	W	5,5	Lindstädt
25912	Wertorientierte Instrumente der strategischen Konzernführung	2	W	4	Pidun, Wolff
26291	Management neuer Technologien	2/1	S	5	Reiss
25915	Seminar: Wettbewerbsstrategien in Commodity-Oligopolen	2	S	5	Lindstädt
25916	Seminar: Managerial Economics	2	W	5	Lindstädt

## Modul IW4WWORG1 – Strategie und Organisation

**Modulkoordination:** Hagen Lindstädt

**Leistungspunkte (LP):** 10. SWS: 6 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lindstädt Hagen

### Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Alle Veranstaltungen des Moduls müssen besucht werden.

### Lernziele

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten der strategischen Unternehmensführung und des Managements von Organisationen vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von Problemlösungsfähigkeiten und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Konzepten und Modellen aus der Managementlehre gelegt, welche unmittelbar auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

### Inhalt

Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen Bezugsrahmen und Werkzeuge der von Unternehmensführung, strategischem Management und dem Management von Unternehmen kennen, die sich stark an der direkten Anwendung im Unternehmen orientieren.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4WWORG1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
25900	Unternehmensführung und Strategisches Management	3	S	5	Lindstädt
25902	Organisationsmanagement	3	S	5	Lindstädt

## Modul IW4WWORM – Operatives Risikomanagement

**Modulkoordination:** Ute Werner

**Leistungspunkte (LP): 10.** SWS: 8/0/0 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Mechler Reinhard, Schwehr Wolfgang, Werner Ute

### Erfolgskontrolle

50 % der Prüfungsleistung wird in Form von Vorträgen während der Vorlesungszeit als Erfolgskontrolle anderer Art nach §4, Abs. 2, Nr. 3 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Informationswirtschaft erbracht, die restlichen 50 % in Form einer mündlichen Prüfung nach §4, Abs. 2, Nr. 2 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Informationswirtschaft nach dem Ende des jeweiligen Semesters.

Die Vorlesungen „International Risk Transfer“ und „Public Sector Risk Management“ werden nur durch eine schriftliche Prüfung nach §4, Abs. 2, Nr. 1 der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Informationswirtschaft geprüft, die nach der Vorlesungszeit stattfindet.

Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Eine der Vorlesungen „Einführung in die Versicherungsbetriebslehre“ und „Grundlagen der Risikoforschung“ muss geprüft werden. Die weiteren Vorlesungen sind frei wählbar.

### Lernziele

Disziplinspezifische Risikokonzeptionen erkennen; Risiken in Abhängigkeit vom natürlichen, technischen und sozialen Umfeld vergleichend analysieren; Prozesse der Risikowahrnehmung und -bewertung sowie des Risikoverhaltens unter Einsatz quantitativer und qualitativer Methoden untersuchen; Einblicke in das Management von Risiken auf individueller, institutionaler und globaler Ebene erhalten, incl. der dabei verfolgten Strategien und möglichen risikopolitischen Mittel; Bedeutung von Versicherung für das Risikomanagement und Verständnis von betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Versicherungsgeschäftes

### Inhalt

Risikokonzeptionen verschiedener Disziplinen, die Kategorisierung von Risiken (z.B. nach natürlicher oder technischer Herkunft) und Risikoträgern, Prozesse der Risikowahrnehmung und -bewertung, Risk Taking (auf individueller, institutionaler, globaler Ebene), Methoden der Risikoforschung

Bedeutung und Funktionsweise von Versicherung als Risikoträger, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre der Versicherungsunternehmen

Konzeptionen des Risk Management und Risikobegriffe; Ansatzpunkte und Methoden der Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikohandhabung; Schadenkostenfinanzierung über Versicherung; Erweitertes Risk Management (vom Umweltschutz über Organisationsverschulden bis zur Gestaltung der Risk-Management-Kultur); Organisation des Risk Management; Risk Management-Mix

Wie können potentielle Schäden größeren Ausmaßes finanziert bzw. global getragen / umverteilt werden? - Zum Beispiel über Rückversicherung (und damit Versicherungsmärkte), über Wetterderivate (Versicherungs- und Kapitalmärkte), über Captives (Industrie als Initiator und Risikoträger), durch staatliche Einrichtungen (Pools als 'insurer of last resort') und überstaatlich organisierte Institutionen (z.B. Weltbank). Anhand von Fallstudien werden Möglichkeiten internationalen Risikotransfers und die dabei verwendeten Verfahren aufgezeigt.

Rahmenbedingungen, Ziele und Strategien privatwirtschaftlichen Risk Managements; Möglichkeiten der Schadensvorsorge; Möglichkeiten der Finanzierung eingetretener Schäden in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Umfeld; Microfinance & Microinsurance

Wirtschaftliche, soziale und politische Bedeutung des Risikomanagements öffentlicher Haushalte

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW4WWORM**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	LP	Dozent
26328	Grundlagen der Risikoforschung	3/0	S	4	Werner
25055	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	3/0	W	4	Werner
26326	Risk Management von Unternehmen	3/0	S/W	4	Werner
26354	Risk Management privater Haushalte	3/0	S/W	4	Werner
26355	Public Sector Risk Management	2/0	W	3,5	Mechler
26353	International Risk Transfer	2/0	S	3,5	Schwehr